

Pflegeanleitung

Tretschichtauswahl

Zunächst gilt es zu beachten, dass unterschiedliche Reitdisziplinen, Vorlieben der Nutzer und Einsatzorte auch unterschiedliche Anforderungen an eine Tretschicht stellen. Daher gibt es sehr viele verschiedene Reitsande, Zuschlagstoffe und daraus resultierende Tretschichtmischungen. Für jede Disziplin gibt es eine optimale Tretschicht. Je mehr Disziplinen auf einer Tretschicht geritten werden sollen, desto mehr Kompromisse müssen gefunden werden. Es ist nicht möglich alle Reitdisziplinen auf einem Reitboden optimal ausüben zu können.

Achtung:

- Tretschichten auf Außenplätzen sind den Wetterverhältnissen (Trockenheit, Regen, Schnee, Frost) ausgesetzt. Daher ist es nicht möglich diese immer zu benutzen. Der teilweise geläufige Begriff „Allwetterreitplatz“ suggeriert etwas, das es in dieser Ausprägung nicht wirklich gibt.
- Bei Starkregen können Erosionen entstehen.
- Bei Frost kann die Tretschicht gefrieren.
- Bei Trockenheit kann die Tretschicht stauben.

Pflegehinweise:

- Verunreinigungen wie Pferdeäpfel, Laub und sonstiger Unrat sind vor bzw. nach dem Reiten so gut wie möglich zu entfernen. Wird dies nicht regelmäßig durchgeführt verschlechtern sich die positiven Eigenschaften der Tretschicht sehr schnell.
- Die Reitbedingungen werden sich im Laufe der Nutzung verändern.
- Ein Nachfüllen von Reitsand oder Zuschlagstoffen ist je nach Beanspruchung, früher oder später, notwendig.

Bewässerung

Jede Sandtretschicht benötigt Wasser, um darauf Reiten zu können. Beim idealen Wassergehalt bietet die Tretschicht eine hohe Stabilität und Elastizität. Über die Bewässerung können Sie die Festigkeit der Tretschicht in der Regel steuern. Konkrete Angaben zur idealen Wassermenge können auf Grund der verschiedenen Verhältnisse (Wetter, Drainage, Sandmischung, Lichteinfall, etc.) nicht gegeben werden.

Achtung:

- Bei zu wenig Wasser wird die Tretschicht zu tief und ggf. staubig.
- Bei zu viel Wasser wird sie matschig und rutschig.
- Ungleichmäßige Feuchtigkeit führt zu ungleichmäßigen Reitbedingungen.

Pflegehinweise:

- Halten Sie Tretschicht immer gleichmäßig feucht – achten Sie hierbei insbesondere darauf, dass das Bewässerungssystem gleichmäßig arbeitet.
- Bewässern Sie Ihre neue Tretschicht am Anfang einmal sehr stark – so setzt sie sich und liegt besser.
- Reduzieren Sie die Bewässerungsintervalle ggf. durch die Zugabe von Zuschlagstoffen

Abziehen

Beim Reiten wird die Tretschicht sehr beansprucht, wodurch sie uneben wird. Am Hufschlag sowie an Hindernissen ist die Belastung am größten. Daher ist die Tretschicht regelmäßig mit einem passenden Pflegegerät abziehen. Der passende Reitplatzplaner sollte lockern, ebnen, sowie andrücken können und zusätzlich, auf die jeweilige Tretschicht, abgestimmt sein. Nicht jeder Reitplatzplaner ist für jede Tretschicht geeignet. Wie oft Sie den Platz abziehen müssen hängt von Ihrer Beanspruchung/Benutzung ab.

Achtung:

- Hat man bei einem starren Abziehgerät nur einen kleinen Hügel und gleicht das beim Abziehen nicht durch rechtzeitiges hochziehen des Abziehgerätes aus, dann baut man sich eine regelrechte Hügellandschaft auf und durchzieht so die Tretschicht mit Wellen.
- Besitzt Ihr Reitplatz ein Satteldachprofil, dann müssen Sie darauf achten, dass Sie den Platz auch in diesem Profil nacharbeiten, da sonst die Tretschicht an der höchsten Stelle des Profils zu niedrig wird.

Pflegehinweise:

- Ziehen Sie so oft wie nötig ab. JEDOCH NICHT BEI NÄSSE UND REGEN.
- Ziehen Sie mit einem geeigneten Abziehgerät ab.
- Lassen Sie den Platz je nach Belastung, ggf. jährlich, via Laserplaniergerät abziehen.
- Reduzieren Sie die Abziehintervalle ggf. durch die Zugabe von Zuschlagstoffen
- Sie sollten eine Person für die Platzpflege auf Ihrer Anlage haben. Pflegt bewässert und zieht jeden Tag jemand anderes ab, führt dies zu Problemen.

Fazit:

Eine Tretschicht ist nur so gut wie Ihre Pflege! Entwickeln Sie ein Gespür für Ihren Reitplatz und die dafür benötigten Pflegemaßnahmen, dann haben Sie lande Freude an Ihrer neuen Tretschicht.